



Evangelisches Diakoniewerk  
Bethanien Ducherow

Pflege und Betreuung im Alter und bei Behinderung

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

# Nachrichten aus der Stiftung

Regelmäßig erscheinend als interne Veröffentlichung für Bewohner/innen und deren Angehörige, für die Mitarbeiter/innen und Beschäftigte des Ev. Diakoniewerkes Bethanien Ducherow

**Ausgabe April / Mai 2015**



Foto ekir.de

**Monatsspruch April 2015:**  
Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!  
Mt 27,54

## KURZANDACHT

Pastor Kai Becker



### Ostern – Trauer wandelt sich in Freude

Zwei Jünger sind unterwegs. Traurig, verzagt, müde und erschöpft sind sie auf dem Heimweg. Das, was sich in Jerusalem zugetragen hatte, ist zu viel für sie gewesen. Derjenige, auf den sie ihre ganze Hoffnung gesetzt hatten, war grausam getötet worden. Ihr Glaube an Gott ist ins Wanken geraten. Sie haben den Halt verloren.

In dieser trost- und hoffnungslosen Stimmung begegnet den beiden der Fremde. Zunächst gehen seine Worte wie leer an ihnen vorbei, doch in seiner Stimme liegt etwas Geheimnisvolles, Großes, das sie in den Bann zieht. So können sie den Fremden nicht weiterziehen lassen. Deshalb erfolgt die Einladung: "Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich schon geneigt!"

Und tatsächlich, der Fremde bleibt – setzt sich zu ihnen. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Und den Jüngern gehen die Augen auf ... sie erkennen Jesus. Und im selben Moment ist der Fremde fort.

(nach Lukas 24,13-35)

Die Geschichte der beiden Jünger, die unterwegs sind hin zu einem Ort namens Emmaus, diese Ostergeschichte gehört zu meinen Lieblingsgeschichten.

Deprimiert gehen die beiden Jünger ihren Weg. Sie haben den Blick gesenkt, sind niedergeschlagen. Da ist kein Platz für einen anderen Menschen. So sehen und hören die beiden nicht, dass Gott längst bei Ihnen ist.

Auch wir sehen und hören ... und sehen und hören doch nicht – wie die beiden Emmaus-Jünger. Auch wir brauchen, dass Gott auf uns zugeht und uns im Auferstandenen anspricht: ... in einem Bibelwort, das uns trifft ... in einer Predigt, die uns einen Spiegel vorhält oder uns zum Trost wird, uns aus Angst und Verlorenheit befreit ... in Wort und Sakrament. **Jesus Christus wendet sich uns zu ... darin ereignet sich Ostern.** Ostern beginnt in einer Begegnung. Gott begegnet uns. Eine Begegnung auf Du und Du! **Dieses „Du“ verwandelt alle Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung in Freude und Jubel!**

Die Emmaus-Erzählung ist eine Geschichte vom Suchen und Finden. Jesus sucht die Jünger und findet sie. In ihrer tiefsten Traurigkeit, im Tiefstpunkt ihres Lebens, macht Gott sich nach ihnen auf die Suche, er findet sie.

Auch die Jünger finden – ganz neu ... ganz anders als erwartet! – Und genau darin erfahren sie: Der Tod ist nicht das Allerletzte. Jesus lebt! Gott hält an Jesus fest, seine Liebe ist stärker als der Tod. Und das bedeutet Hoffnung, nicht nur für jeden einzelnen von uns, sondern auch Hoffnung für die ganze Welt. Alle unsere Verzweiflung, unsere Angst und Not kann sich in Freude verwandeln! Denn Gott will das Leben – unser Leben – und nicht den Tod!

Ostern – wir feiern, was wir kaum begreifen: Auferstehung!

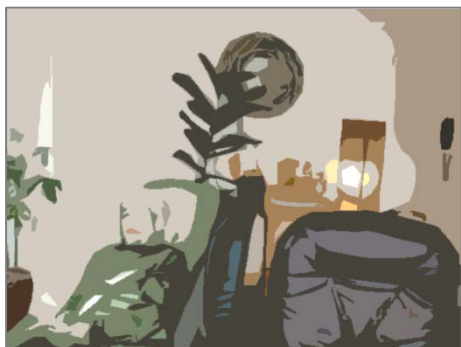
Ostern – wir feiern, dass Gott den Tod besiegt hat.

Dass aus dem Ende Jesu ein neuer Anfang wurde; dass Hoffnung wuchs, wo alles verloren schien; dass neues Leben den Tod besiegt hat.

Frohe und gesegnete Ostern wünscht  
Ihnen Ihr Pastor Kai Becker

## HEIMBEREICH

### Wellnesstag im Januar



Am 28. Januar 2015 fand auf dem Wohnbereich Ahorn ein Wellnesstag für die Bewohner/innen statt. Zunächst wurde das Wohnzimmer gemütlich hergerichtet und lud bei Kerzenschein und beruhigender Musik zur Entspannung ein.

Ab 10.00 Uhr genossen die Bewohner und Bewohnerinnen in ruhiger Atmosphäre ein Fußbad mit Fußmassage, ein Handbad mit Handmassage, sowie eine Gesichtsmassage, mit

den jeweiligen Pflegeprodukten. Einige Bewohner/innen nutzten sogar unseren „Massage-Sessel“ und waren begeistert. Auch am Nachmittag war noch kein Ende in Sicht, denn da ließen sich noch einige Bewohnerinnen die Haare aufhübschen. Bei verschiedenen Getränken entspannten sich die Bewohner und Bewohnerinnen sichtlich. Und es war ein gelungener Tag voller Ruhe, Entspannung und Harmonie!



Team Ahorn, Altenpflegeheim

### Fasching im Februar

Am 12. Februar 2015 feierten die Bewohner und Bewohnerinnen des Wohnbereiches Ahorn Fasching. Der Nachmittag begann mit einem gemütlichen Kaffeetrinken in den Wohnküchen, wobei sich alle die Pfannkuchen schmecken ließen. Danach saßen alle Bewohner und Bewohnerinnen zusammen auf der bunt



geschmückten „Kreuzung“. Zur musikalischen Unterstützung freuten wir uns auf Gerd Rudolf, Mitarbeiter im Bischof-Krummacher-Haus. Er sang zum Fasching passende Lieder und spielte dazu Gitarre. Bei einigen Knabereien und Bowle sangen und klatschten die Bewohner/innen bei den bekannten Liedern mit. Wir verbrachten einen erheiternden und fröhlichen Nachmittag zusammen und möchten uns recht herzlich bei Gerd bedanken!

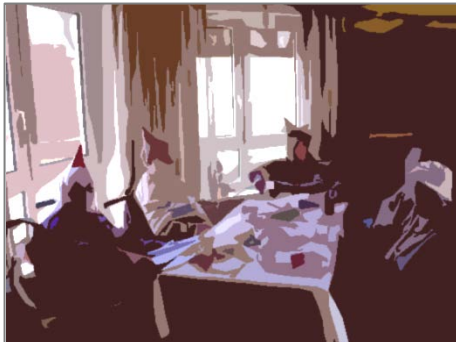
Team Ahorn, Altenpflegeheim

### Fasching auf der A3



wohner zu schmackhaften Quarkbällchen verbacken wurden. Mit Kaffee und selbstgemachter Bowle wurde der Nachmittag zum Vergnügen gemacht. Zur Stimmungsmusik - die zum Tanzen, Schunkeln und Mitsingen einlud – wurden kleine und lustige Witze durch die Betreuungskraft vorgetragen. Zum Höhepunkt der

Am 17.02.2015 hieß es endlich „Helau“ für die Wohnbereiche Kastanie und Buche. Der lang ersehnte Tag war rundum gelungen. Am Vortag wurde alles bunt geschmückt und jeder kramte aus seinem Schrank noch ein kleines Kostüm raus. Der Faschingstag gestaltete sich am Vormittag mit 5 kg Quark, die von Be-



Feier trat Frau Wessel – unser Showgast – durch die Tür. Sie zog alle durch ihr lustiges Programm in den Bann bzw. in den Lachkrampf. Mit Muskelkater im Gesicht und im Bauch neigte sich der Nachmittag dem Ende zu. Fazit: gut gelungen, mit `ner extra Portion Spaß!

Team soziale Betreuung A3, Altenpflegeheim

## **Auftritt Chor „Vergissmeinnicht“**

Unter diesem Chornamen hat sich eine sangesfreudige Runde aus Mitarbeitern und Bewohnern des Altenpflegeheims zusammengetan um gemeinsam zu Singen. Ihren ersten großen Auftritt hatten sie nun am 23.02.2015. Am Nachmittag erfreuten sie im Kirchsaal der Einrichtung viele Bewohner, Mitarbeiter und Gäste mit bekannten Liedern und luden zum Mitsingen ein. Gewachsen war diese Idee im Wohnbereich Ahorn, der als Schwerpunkt Bewohner mit dementiellen Veränderungen betreut und pflegt. Bei musikalischen Angeboten wurde deutlich, wie gern die Bewohner sangen und wie viel Text und Melodie aus vergangener Zeit noch erinnert werden konnte. Seit Wochen hatte sich der Chor vorbereitet und fleißig geprobt. Unter der Leitung von Schwester Kati Vilbrandt und mit dezentener Unterstützung von CD waren alle Beteiligten sichtlich stolz und sangen nach besten Kräften. Bekannte Lieder wie „Hoch auf dem gelben Wagen“ oder „Ein Jäger aus Kurpfalz“ ermunterten alle Anwesenden im Saal zum Mitsingen und Schunkeln. Dem Publikum gefiel es dann so gut, dass sogar eine Zugabe eingefordert wurde und das Versprechen auf eine baldige Wiederholung gegeben werden musste.

Team Ahorn, Altenpflegeheim



## **Frauentagfeier auf dem Wohnbereich Buche**

Am 9. März fand die Frauentagfeier der Bewohnerinnen des Wohnbereiches Buche statt. Am Vormittag rührten wir gemeinsam mit einigen Bewohnern Teig für Quarkwaffeln an, die ab 14 Uhr für Schnuppernasen sorgten. Die Waffeleisen wurden angeheizt und der Duft frischer Waffeln



verteilte sich auf dem gesamten Wohnbereich. Mit Puderzucker und Kirschen garniert, ließen es sich alle Damen schmecken. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde sorgte Herr Tabbert - Bewohner des Wohnbereiches Kastanie - für musikalische Unterhaltung. Die Klänge seines Akkordeons stimmten alle Frauen fröhlich, es wurde gesungen, geschunkelt und viel gelacht. Zum Abschluss der gemütlichen Frauentagfeier gab es einen großen Eisbecher mit Sahne und Früchten. Wir bedanken uns bei Herrn Tabbert für seine musikalische Umrahmung und allen fleißigen Helfern.



Team soz. Betreuung Wohnbereich Buche, Altenpflegeheim

## Ausflug in den Tierpark Ueckermünde



Am 11. März 2015 machten wir, der Wohnbereich Arche des Bischof-Krummacher-Hauses, einen Ausflug nach Ueckermünde in den Tierpark. Viele der Tiere waren noch in ihrem Winterquartier, sodass wir sie leider nur von weiter Ferne bestaunen konnten. Esel, Ziegen, Lama und Co. lockten wir mit Leckerlies an und konnten sie füttern und streicheln.

Dies gefiel uns sehr gut. Ganz weiches Fell hatten die Tiere. Nach einem langen Spaziergang, kamen wir an ein großes Aquarium, wo viele einheimische Fische schwammen. An vielen Lernstationen konnten wir unser Wissen testen. Zur Mittagszeit speisten wir in der Cafeteria. Bei einem leckeren Mittagessen ließen wir unseren schönen Ausflug ausklingen und machten uns auf den Heimweg.

Team Arche, Bischof-Krummacher-Haus

## STIFTUNG

### Ausflug ins Evangelische Diakoniewerk Bethanien Ducherow



Am Samstag, den 21.02.2015, besuchte die Konfirmandengruppe der Kirchengemeinden Ahlbeck und Ueckermünde-Liepgarten die diakonische Einrichtung in Ducherow. Um 9 Uhr trafen wir Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit Pastor Leder in Ducherow ein. Am Eingang wurden wir von Pastor

Becker empfangen, der erst kürzlich Vorsteher der Einrichtung geworden ist und bis dahin Pastor in Ahlbeck war. Zunächst feierten wir im Kirchsaal der Einrichtung mit Bewohnern und Mitarbeitern einen Gottesdienst. Diesmal wirkte sogar eine unserer Konfirmandinnen mit. Anschließend wurden uns wichtige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der diakonischen Einrichtung vorgestellt. Darunter war mit Schwester Irma auch die letzte dort tätige Diakonisse. Sie erzählte, dass sie schon sehr lange Diakonisse ist und diese Entscheidung ganz bewusst getroffen hat. Noch nie hat sie diesen Entschluss bereut. Diakonisse sein, so Schwester Irma, heißt, es ein Leben lang sein. Einen wirklichen Ruhestand gibt es nicht. Ganz vielfältig waren und sind ihre Aufgaben, auch wenn sie sich im Laufe der Zeit verändert haben. Manche der Bewohner der Ducherower Einrichtung kennt Schwester Irma schon von klein auf. Im Anschluss zeigte uns der Pflegedienstleiter des Bischof-Krummacher-Hauses, Herr Radtke, einen Film über Diakonieschwestern in Ludwigslust und erklärte uns die Entstehung des Diakoniewerks Bethanien. Nach dem gemeinsamen Mittagessen schloss sich ein Rundgang über das Gelände an. Es ist beeindruckend groß, und es wird auch weiter dort gebaut. Wir wunderten uns über eine Telefonzelle und eine Bushaltestelle mitten im Garten der Einrichtung, da dort ja gar kein Bus







halten könnte. Herr Radtke sagte, dass beides wichtige Treffpunkte für die dementiell erkrankten Bewohner sind, die einen hohen Bewegungsdrang haben und sich im geschützten Garten aufhalten können. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Die eine Gruppe ging – begleitet von Schwester

Doris – zuerst in einen Wohnbereich des Altenpflegeheimes, in dem wir Konfirmandinnen und Konfirmanden mit den alten Leuten ins Gespräch kamen. Sie erzählten uns von ihrem Leben und wie es damals in der Schule und im Konfirmandenunterricht zuging. Die andere Gruppe besuchte – begleitet von Schwester Rosi – zuerst den Wohnbereich für demenzkranke Menschen. Wir erfuhren einiges über die Krankheit und konnten uns auch ein Zimmer ansehen. Danach wurde gewechselt. Am Ende des interessanten Tages trafen wir uns im Kirchsaal der Einrichtung wieder. Dort bedankten wir uns bei allen, die uns durch die diakonische Einrichtung geführt haben. Um 15 Uhr wurden wir dann von unseren Eltern abgeholt. Nun ist es nicht mehr weit bis zu unserer Konfirmation am 10. Mai.

Richard Geldschläger,  
Pastor Stephan Leder

## **BUGENHAGENWERKSTATT**

### **Frühlingsmarkt der Papier - Manufaktur Wrangelsburg**

Wie in den Jahren zuvor, lud die Papier - Manufaktur zum Frühlingsmarkt ein. Dieser fand am 21. und 22. März 2015 statt. Vieles gab es zu Bestaunen und käuflich zu erwerben. Das Angebot reichte von frühlingshaften Sträußen und Gebinden bis hin zu Keramikartikeln, Hüten und Büchern. Die Betriebsstätte Anklam der Bugenhagen Werkstatt war auch in diesem Jahr mit einem Stand vertreten. Viel Bewunderung und Anerkennung gab es für die Arbeit unserer Beschäftigten und die Produkte, die in unseren Betriebsstätten Ducherow, Anklam und Heringsdorf hergestellt werden. In diesem Sinne – vielen lieben DANK und ein schönes und frohes Osterfest.

Sandra Pätzke, Gruppenleiterin WfbM Anklam

## HEIMBEREICH

### Heilkräuter aus der Apotheke Gottes - Der Weißdorn -

Er ist ein wahrer Herzenfreund von alten Menschen. Das Rosengewächs wird bis zu 3 m hoch und trägt an dornigen Zweigen gesägte dreilappige Blätter. Die weißen oder rosa Blüten erscheinen als kleine Sträußchen im Mai und Juni an den Enden der Zweige. Daraus gehen längliche, gelbe, rote, selten auch schwarze mehlige Früchte hervor. Er kommt an Hecken, Gebüsch, Wegen, Böschungen und Waldrändern vor. Verwendet werden Beeren, Blätter und Blüten. Blätter sammelt man von April; Blüten von Mai bis Juni und die Beeren im September und Oktober. Bevorzugt wird Weißdorn bei nervösen Herzbeschwerden, leichter bis mittelschwerer Herzschwäche (nach Verordnung ergänzt durch andere Medikamente) verabreicht, aber auch bei Arterienverkalkung, Bluthochdruck, Angstzuständen mit Herzbeschwerden, Depressionen mit Erregungszuständen, Nervosität, Schlafstörungen, nervösem Schwitzen und Koliken. Grundsätzlich bevorzugt man fertige Zubereitungen mit stets gleichbleibendem Wirkstoffgehalt aus der Apotheke. In einfachen Fällen genügt der Tee mit 1 Esslöffel auf 1 Tasse als Aufguss zubereitet (Tagesdosis 3 Tassen). Kurmäßig über mindestens 3 Monate oder darüber (auch zur Vorbeugung und Behandlung der Arterienverkalkung) eignet sich auch Mischtee aus Mistel, Weißdorn und Zinnkraut.

Müssen wir nicht Gott für diese Gnade danken, eine so wunderwirkende Heilpflanze zu besitzen?

Hans Schmiedeberg  
Bewohner im Altenpflegeheim



#### Impressum:

Ev. Diakoniewerk Bethanien Ducherow-  
V.i.s.d.P.: Vorstand  
Tel. 039726 / 88 – 0

Druck: Ch.Radtke/Scharff  
Layout: Ch.Radtke/Scharff

Hinweis: alle verwandten Fotos sind privaten Ursprungs; bei Ausnahmen ist die Quelle direkt unter dem betreffenden Foto vermerkt.